

Einfach irre – wie Kinder verblöden sollen!

Von Peter Helmes

Antiautoritär und gesellschaftszersetzend

Mir ging es heute früh wie unserem Autor Klaus Hildebrandt. Ich mußte die Antwort einer Mutter mehrfach lesen, um sie dann – doch nicht wirklich – zu verstehen. Um was geht es:

Klaus Hildebrandt zählt seit Jahren zu unseren Kommentatoren und bringt die Probleme stets haarscharf auf den Punkt – ohne Ansehen der Person.

Nun hatte er vor einigen Tagen nicht nur auf die Flüchtlingsprobleme hingewiesen, sondern auch auf den Verfall des Anstandes und der guten Sitten. Er schilderte dazu eine Erfahrung, die seine Tochter, eine Grundschuldlehrerin, an der Schule machen mußte.

Darauf meldete sich eine Mutter – darf man jedenfalls vermuten –, die ein recht verkorkstes Verhältnis zur Kindererziehung erkennen läßt. Wenn ich lese, was die Dame schreibt, sträuben sich mir alle Haare, und ich erkenne, woran diese Gesellschaft krankt: Es ist ein vollkommen verwirrtes Gutmensch-Virus, das nicht nur diese Briefschreiberin befallen hat, sondern auch Zweifel an ihrem Gemütszustand aufkommen läßt. Wenn unsere Kinder derart in Elternhaus und Schule „gefördert“ werden, ist das nicht nur antiautoritär, sondern verhöhnt den gesunden Menschenverstand und unterminiert die gerade bei Kindern wichtige Sozialisierung mit den Mitmenschen.

Aber lesen Sie selbst:

(Gesendet: Donnerstag, 15. September 2016 um 10:43 Uhr, von: "Klaus Hildebrandt", Hildebrandt.Klaus@web.de)

Betreff: Die Strafen sind hier einfach viel zu gering + Zahl der Häftlinge flüchtlingsbedingt stark gestiegen

*Von Klaus Hildebrandt *)*

Grundschullehrerin und Polizei

Liebe Freunde und Bürger,

bitte entnehmen Sie dem Betreff, dass hier eine gravierende Entwicklung angesprochen wird, die wir vermutlich alle verfolgen und wo dringender Handlungsbedarf besteht. Die Bestrafung ist die einzige Möglichkeit über die unsere Gesellschaft noch verfügt, sich vor der ständig zunehmenden Kriminalität effektiv zu schützen. Wo das gute Vorbild nicht mehr vorhanden ist, bleibt nur noch die Bestrafung, sonst könnte man das ganze Strafgesetzbuch doch in den Müll werfen und die Bürger der Anarchie überlassen. Die deutschen Gefängnisse sind übervoll und man ist seitens der Politik dennoch nicht bereit, mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Es bleibt also bis auf weiteres beim erhobenen Zeigefinger. Das sind die Folgen des "Gutmenschentums", wofür zahlreiche Menschen sogar mit ihrem Leben bezahlen müssen. Früher wurden Werte noch in der Familie gelebt und erlernt und auch vom Staat unterstützt, so wie es das Grundgesetz ja auch vorsieht. Heute gibt es dank der desaströsen Familienpolitik kaum noch wirklich intakte Familien, geschweige solche mit mehreren Kindern.

Unsere Tochter - Grundschullehrerin - musste vorige Woche sogar die Polizei rufen, weil ein Problemkind sie körperlich attackierte indem es u.a. Stühle in ihre Richtung warf, sie bespuckte und sogar an die Brust faste. Der Junge wurde nachweislich selbst schon von den Freiern seiner Mutter vergewaltigt und wird sich später sicherlich für die an ihm begangenen Schandtaten durch gleiche oder ähnliche an seinen ach so guten Mitmenschen, die nur zuschauten und nichts unternahmen, rächen.

Das ist deutsche Realität und das Ergebnis langjähriger links-grüner Politik, der sich inzwischen alle Parteien angepasst haben, auch die CDU. Deutsche tadeln und bestrafen nur ungern, weil sie Kritik fürchten und nicht den Mut und Anstand haben, dagegen aufzustehen. Das kann sich eine Gesellschaft nur eine gewisse Zeit lang leisten, bis die uns übertragenen Werte aufgebraucht sind. Das gilt auch für die Kirchen, insbesondere die evangelische, die ihr Nichtstun nur noch mit einem undefinierbaren, unendlichen Liebesbrei begründet und damit alles nur noch schlimmer macht. Ähnlich verhält es sich auch mit den sogenannten Flüchtlingen, die in aller Regel (nicht alle) überhaupt keine sind und zu 80 Prozent aus Männern bestehen, die ihre Familien im Stich ließen.

Bei dieser großen Anzahl weiterhin noch auf Integration zu setzen, ist doch absurd. Die Folgen werden immer offensichtlicher und gravierender. Und wer sich an der Zerstörung der natürlichen Familie beteiligt, wie es heute durchweg alle Parteien tun, trägt Mitschuld am heutigen Chaos. Was unsere Kinder jetzt quasi über Nacht ersetzen soll, macht alles noch schlimmer und wird sich rächen. Insbesondere unsere Frauen werden noch jahrzehntelang darunter leiden.

Früher waren Polizisten und Lehrer noch Respektpersonen, heute trifft das Gegenteil zu. Sie werden bespuckt und sogar körperlich attackiert. Ja, sie dürfen sich nicht mal wehren, weil die Politik, die das Ganze zu verantworten hat, sie einfach im Stich lässt, während diese es sich in ihren Berliner Büros aber gut gehen lassen. Wen wundert's da, wenn Leute auf die Straße gehen und eine Kurskorrektur fordern.

Die Antwort der Politik lautet: "rechstextrem, fundamental, Pack, Dödel, Rattenfänger und Rassisten". So schaut's heute aus. Das alles gab es früher definitiv nicht. Was also sind die Gründe und Ursachen für diesen Wandel, und was kann ein Land jetzt noch dagegen tun? Mehr als ein Wwir schaffen das" hören wir nicht. Ich kann dieses billige Geschwätz ehrlich gesagt nicht mehr hören. "Schaffen" müssen es ohnehin die Bürger, während sich Frau Merkel mit den "armen" Flüchtlingen sogar auf Selfies verewigt und so ihren Wahlkampf macht.

Leid tun mir die vielen Polizisten, die während ihrer zahlreichen Einsätze körperlichen Schaden erleiden, wovon einige wohl ein Leben lang im Rollstuhl verbringen werden, nur weil Linke, Grüne, SPD und auch die CDU ihrer Verantwortung nicht nachkommen und diese lieber einfach auf die gesamte Gesellschaft verteilen. Weil das aber nicht lange funktionieren kann, blüht nun gerade der CDU der totale Abstieg. Letztere Partei sollte sich also nicht wundern, wenn die Korrektur in Richtung "rechts" nun begonnen hat und offensichtlich immer mehr an Fahrt gewinnt. Wesentlich schuld an der Entwicklung ist die von vielen unterschätzte zerstörerische, "dämonische" Gender-Ideologie, der die AfD als einzige Partei nun endlich den Kampf ansagte. Wer nicht hören will, muss fühlen.

Neben der Politik lasse ich auch die Gewerkschaft der Polizei mitlesen, denn "unsere" Polizisten trifft es am härtesten.

Beste Grüße, Klaus Hildebrandt

(Gesendet: Samstag, 17. September 2016 um 14:18 Uhr, von: "Maria -Theresia Erley" M-Th.Erley@t-online.de an: Hildebrandt.Klaus@web.de)

Betreff: Grundschullehrerin und Polizei

Ja, das ist auch richtig, daß sich wenigstens die Kinder wehren. Die Alten tun es ja nicht. Sie versagen schon in der Kinder-Erziehung und wundern sich dann über das Produkt.

Die Grundschullehrerin soll ihren Hut nehmen. Sie versteht es nicht mit Kindern umzugehen. Jedes Kind ist anders, und das muß auch so bleiben. Sie sind noch nicht so in ein Schema gedrückt wie die Grundschullehrerin.

Sie hat sicherlich keine Kinder. Dann wüßte sie, daß man jedes Kind anders anfassen muß, um dessen Talente zu wecken oder Unarten zu unterbinden. Die Erziehung der Kinder beginnt im Elternhaus aber nicht in der Schule.

Mit der Polizei ist es das gleiche. Die Polizei verdient keinen Respekt mehr. Sie ist nur eine Werkschutzpolizei oder auch Wach- und Schließgesellschaft und im Kampfsport ausgebildet. Ihre Aufgabe besteht darin, Knöllchen zu inszenieren, um Führerscheine und Autos sicherzustellen, Bußgelder und Gerichts- und Anwaltskosten zu inszenieren und Falschaussagen zu machen. Sie müssen Umsatz machen.

Die Polizisten sind Privatpersonen und haben keinerlei Befugnisse und dürfen nicht einmal unsere Straßen benutzen, geschweige Verkehrskontrollen durchführen.

(Von Klaus Hildebrandt <Hildebrandt.Klaus@web.de> (19.09.2016 08:01) an M-Th.Erley@t-online.de <M-Th.Erley@t-online.de>)

Sehr geehrte Frau Erley,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung, die ich sogar dreimal las. Ich weiß ehrlich gesagt nicht ganz, was Sie mir sagen wollen. Solche mails bekomme ich äußerst selten, eigentlich nie.

Hilft es vielleicht, wenn ich darauf hinweise, dass der Junge nicht der Klasse "der Lehrerin", also meiner Tochter, angehörte und sie es erstmalig nur aufgrund der Vertretung einer Kollegin hatte. Im Übrigen haben inzwischen auch die - sogar 2 - dem Kind zugewiesenen Sozialarbeiterinnen ihren Dienst an ihm aufgekündigt. Auch auf ihre Brüste hatte er es abgesehen und begripscht. Warum sollte meine Tochter, nachdem die Stühle flogen, also "ihren Hut nehmen"? Hätten sich die drei Frauen das Ihrer Meinung nach also gefallen lassen sollen? Ich bin echt verwirrt und verstehe die Welt nicht mehr. Ich geb´ das mal rum und lasse Leute mitlesen, denn deren Reaktionen würden mich schon interessieren. Wir befinden uns in einer sonderbaren Zeit, nicht wahr?

Meine Frau und ich haben vier wunderbare und verantwortungsvolle (erwachsene) Kinder und viele Enkel. Was haben wir als Eltern Ihrer Meinung nach denn falsch gemacht und wie hätte sich unsere Tochter Ihrer Meinung nach denn stattdessen besser verhalten sollen? Weil sie "ihren Hut " fordern, beantworten Sie bitte meine Frage ganz konkret und nicht allgemein.

Warum meinen Sie eigentlich, dass ich mir die Zeit nehme und ständig auf die heutigen omnipräsenten Missstände in der Gesellschaft hinweise? Ist es nicht die Politik und der ganze Gender-Unfug, der solche Entgleisungen geradezu provoziert? Waren Sie gestern in Berlin und haben beim Marsch für das Leben ihr Gesicht für das Lebensrecht eines jeden Menschen von Anfang bis Ende gezeigt? Ich war dort.
Viele Grüße, Klaus Hildebrandt
19.09.2016